

Inhalt des sechsten Bandes.

Bilder aus der deutschen Vergangenheit.

Dritter Band: Aus dem Jahrhundert des großen Krieges.
(1600—1700.)

Seite

- Einleitung:** Rückblick auf die Resultate des 16. Jahrhunderts.
— Größere Ausbildung der Individualitäten. — Mängel der protestantischen Bildung. — Die Erhebung des Katholizismus. — Gegensatz der romanischen und deutschen Art. — Politische Schwäche des Protestantismus. — Die Habsburger. — Das Mißbehagen im Volke. 1—13
- 1. Der dreißigjährige Krieg. Das Heer. Stärke der Heere. — Kosten. — Methode der Kriegführung. — Der politische Verlauf des Krieges. — Organisation der Heere: Fußvolk, Reiterei, Artillerie. — Die Schlacht. — Die Würden: Hauptmann, Fähndrich und Fahne, Unteroffizier. — Sold. — Kriegszucht. — Strafen. — Der Troß und seine Disziplin. — Schilderung des Soldatenlebens vor dem Kriege durch Adam Junghans. . . . 14—64**
- 2. Der dreißigjährige Krieg. Soldatenleben und Sitten. Gemisch der Nationen. — Das Lager, Spiel, Luxus, Mangel. — Aberglaube. — Laster. — Lagersprache. — Kartell. — Gefangennahme. — Beute. — Parteigänger und Spione. — Marodeure. — Pressuren. 65—100**
- 3. Der dreißigjährige Krieg. Die Dörfer und ihre Geistlichen. Beschaffenheit der Dörfer. — Stellung und Sitten des Landmannes. — Einwirkung des Krieges: Geldverwirrung, Durchmärsche, Einquartierung, Quälereien. — Furcht, Troß, Verwilderung. — Liebe zur Heimat. — Die Seelforger und ihre Ausdauer. — Schicksale des Pfarrers Böhringer. 101—145**
- 4. Der dreißigjährige Krieg. Die Ripper und Wipper und die öffentliche Meinung. Das Aufkommen der Zeitungen. — Kampf der Presse beim Beginn des Krieges. — Die Ripperzeit. — Das Selbstprägen. — Verschlechterung**

- des Geldes im Jahre 1621 und Wirkung auf das Volk. — Erkenntnis der Gefahr, Aufregung, Sturm in der Presse. — Probe aus der Flugschrift: Exurgatio der Ripper. Die Abhilfe. — Theologische Streitschriften. Begeisterung für Gustav Adolf. — Charakter der Königs. — Eine Unterredung des Königs mit dem Gesandten von Brandenburg. Das Schicksal Gustav Adolfs. Opposition der Presse gegen die Schweden. — Der deutsche Patriotismus in der Presse. — Die Flugschrift: Der deutsche Brutus. — Nutzen der Schweden für Deutschland. . . . 146—188
5. Der dreißigjährige Krieg. Die Städte. Physiognomie der Städte im Jahre 1618. — Einwirkung des Krieges. Luxus, Kontribution, Belagerungen. — Religiöse Verfolgung. — Die Frauen von Löwenberg. 189—217
6. Der dreißigjährige Krieg. Der Friede. Festmahl der Gesandten zu Nürnberg. — Festfeier in einem thüringischen Dorfe. — Zustand des Landes nach dem Kriege. — Seine Verwüstungen. Versuch einer Schätzung. — Die politische Lage Deutschlands nach dem Kriege. — Die Folgen für die österreichischen Provinzen. 218—242
7. Die Staatsraison und der einzelne. Auflösung des Deutschen Reiches. — Die Parteien der Fürsten. — Der despotische Beamtenstaat. — Die Staatsmänner nach dem deutschen Kriege. — Landstände. — Neue Steuern. — Niedrige und unsichere Stellung der Untertanen. Einfluß derselben auf Charakter. Ansicht des Volkes vom Staate. Kühle Teilnahme. — Die Staatsraison. Charakteristik derselben nach der Flugschrift von 1678: Idolum Principum. — Stimmung bis 1740. 243—265
8. Brautstand und Ehe am Hofe. (1661.) Die Mode und Galanterie als fremde Mittel sucht zu erhalten. — Brautwerbung einer Standesperson in Wien. Die fürstlichen Familien. — Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz. Brief der Kurfürstin Charlotte von der Pfalz an den Kaiser. — Urteil über sie und ihren Gemahl. 266—292
9. Aus dem Leben des niedern Adels. Überreste der alten Raublust um 1600. — Duelle. — Reiselust. — Zunahme der höfischen Bedeutung. — Schilderung eines wohlhabenden Edelmanns von

1650—1700. — Der Briefadel. Der Stadtadel. Neugeadelte Kaufleute von 1650—1700. Beschreibung ihres Lebens. — Die Masse des Landadels. Die Krippenreiter von 1650—1700. Schilderung derselben nach dem „Edelmann“ von Paul Winkler. — Bessere Zustände seit 1700. Das Ritterrecht. Größere Sorge um die Wirtschaft. Vorrechte des Adels. Hoffähigkeit und Hofämter. Beamten- und Offiziersadel. — Einbringen neuer Bildung. — Gellert. — Fall der Privilegien. — Vereinigung des Adels mit dem Bürgertum. 293—346

10. Aus deutschen Bürgerhäusern. (1675 — 1681 — 1683.) Abschluß der Stände. — Servilität und fremde Mode. — Geselliger Verkehr. — Ordnung und Zucht bei Brautwerbung. — Erzählung des Friedrich Luca. Veränderung im Ausdruck herrlicher Empfindung. — Leben im Hause. — Aufblühen Hamburgs. — Brief des Bürgermeisters Schulte an seinen Sohn in Lissabon. — Das Pflichtgefühl des Mannes. — Berend Jakob Carpfanger. — Traurige Zeitung aus Cadix. 347—384
11. Jesuiten und Juden. (Um 1694.) Verfall der Kirchen. — Protestanten und Katholiken. — Auch die Jesuiten sind schwächer geworden. — Lage der Juden seit dem Mittelalter. Ihre gewinnbringenden Geschäfte. — Die Juden in Prag. — Geschichte des Simon Abeles. — Sieg der Humanität über die religiöse Intoleranz. 385—419
12. Der deutsche Bauer seit dem dreißigjährigen Kriege. Zustände des Bauern seit dem großen Kriege. — Dienste und Lasten. — Verschiedenheit nach Landschaften. — Verschlimmerung seines Wesens durch den Druck. — Härte des Urteils der Gebildeten. Probe davon aus dem Bächlein: Des Bauernstands Lasterprob von Veroander. — Erste Zeichen der Besserung. — Die Aufklärer. — Schilderung des deutschen Bauern durch Christian Garve. — Aufregung der Bauern um 1790. Befreiung. — Die Gegenwart und was noch zu wünschen bleibt. 420—455
13. Gauner und Abenteuerer. Einfluß der Reformation. Polizei. — Räuber und Nordbrenner. Fremde Gaukler. — Schilderung der Wagierenden nach Garzoni. — Komödianten und Einfluß der Abenteuerer auf die Literatur. — Vornehme Gauner. Goldmacher. 456—475